

**Haushaltsrede der Freien Wähler Fraktion  
zum Haushalt 2024**

Schwabach, den 15.12.2023

- Es gilt das gesprochene Wort -

Detlef P a u l

Haushaltssprecher

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiß,  
Sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Spahic u. Herr Gräfensteiner,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Ich verzichte dieses mal auf die uns bekannten Daten und Zahlen, die uns Herr Gräfensteiner im Rahmen der Haushaltsberatungen vorgestellt hat.

Eine Ausnahme mache ich jedoch bei den ca. **33 Mio Euro an Gewerbesteuer-Einnahmen** die wir dieses Jahr zu verzeichnen haben. Eine bemerkenswerte Zahl, da deutlich höher als noch vor kurzem angenommen.

Hier gilt unser großer Dank unserer heimischen mittelständischen Wirtschaft, die es trotz einer langen Covidphase und trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmendaten geschafft hat, sehr gute Umsatzzahlen zu erreichen. Eine tolle Leistung. Es ist daher von großer Wichtigkeit unsere mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetriebe zu unterstützen.

Im Wissen, daß wir im kommenden Jahr unsere in 2022 und 2023 begonnenen großen Projekte im schulischen und im vorschulischen Bereich sowie beim Hallenbadneubau weiterführen und zum Abschluss bringen müssen, bleiben uns keine Spielräume für andere Wunschprojekte. Neu hinzu kommen die Verpflichtungen für die notwendigen Einrichtungen die Ganztagschule betreffend. Eine für uns bis vor kurzem nicht bekannte Finanzierungsgröße in Höhe von ca. 8 Mio € bis 2027. Da bleibt für weitere Wünsche bzw. Investitionen keinerlei Spielraum mehr. Hoffen wir, daß wenigstens der Martin-Luther- Platz nach über 10- jähriger Planungsphase realisiert werden kann. Ein von uns allen lang gehegter Wunsch, der nunmehr so gut wie alle Wünsche der Gestaltung und der Funktionen erfüllt. Erstellt in drei Bauabschnitten könnte dies gelingen!

Und vergessen wir ja nicht die klimaverbessernden innerstädtischen Grünmaßnahmen. Das sind vergleichsweise pekuniäre "Peanuts" : Bäume pflanzen... Bäume pflanzen!

Angesichts der Rahmenbedingungen bundes- und landesweit wie

- stetig steigende Ausgaben im Sozialbereich
- desolater Haushalt... Stichwort Schuldenbremse
- steigende Verschuldung des Bundeshaushalts
- unsichere Zeiten im Hinblick auf längerfristige Investitionen der Wirtschaft... Stichwort Vertrauenssicherheit;
- und so weiter, und so weiter...

muss laut Aussage vieler Experten, Fachleute, Wirtschaftsweisen usw. weiterhin bzw. verstärkt von einer schrumpfenden Wirtschaft in Deutschland ausgegangen werden. Im internationalen Ranking rutschen wir weiterhin nach unten!

Die Auswirkungen werden wir auch in den Kommunen, also auch in Schwabach zu spüren

bekommen.

Unser Stadtkämmerer weist warnend darauf hin, da er vor sinkenden Einnahmen und steigenden Kosten den nächsten Jahren ausgeht. Das muss für uns ein Warnsignal sein!

Eine Konsequenz können bzw. werden weniger Fördermittel sein, was uns wehtun wird. Bürokratieabbau ist ein viel zitierter Begriff in der Bundespolitik und Landespolitik.

Wir Schwabacher spüren davon nichts, denn die Aufgaben steigen ständig, was natürlich mehr Personal erfordert.

Wir sind daher zukünftig gefordert, genau zu prüfen welches Personal wir zwingend benötigen. Eine (e) Biodiversitätsmanger (in) für eine Stadt unserer Größenordnung gehört unserer Meinung nicht dazu. Förderung hin oder her. Die Förderung fällt weg, und wir tragen dann die 100%-igen Kosten.

**Fazit:**

- unsere Verwaltungskosten, insbesondere auch die Personalkosten steigen
- unsere Einnahmen werden lt. Kämmererprognose keinesfalls steigen, eher stagnieren oder sinken. D.h. die Schere geht auseinander.

Da wir auf steigende Kosten so gut wie fast keinen Einfluss haben, müssen wir alles dafür tun, unsere Einnahmen zu stärken.

Beim EK- Steuer-Anteil hinsichtlich Zuzug von Besserverdienenden wird dies angesichts der stark krankenden Bauwirtschaft...Stichwort Wohnungsmangel und Probleme im Wohnungsbau nicht so schnell möglich sein. Weiterer Zuzug erfordert zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen, also hier bloß nichts übertreiben.

Die Gewerbesteuer muss unverändert bleiben. Bei steigenden Kosten z.B. bei der Energie muss auch die Grundsteuer unverändert bleiben.

Daher komme ich / kommen wir zu dem Schluss und appellieren: Bauen wir auf die Stärke und Kraft unserer heimischen Wirtschaft, der Gewerbe- und Handwerksbetriebe, auf den Einzelhandel, aber auch auf das Engagement unserer neuen Wirtschaftsreferentin! Gewerbegrundstücke für Neuansiedlungen sind noch einige da z.B. im Gewerbegebiet-West und an anderen kleineren Standorten und rufen :

**Wir sollten zukünftig wieder mehr Wirtschaft wagen!**

Abschließend danke ich im Namen unserer Fraktion allen Beteiligten für die flotten, verantwortungsvollen und unkomplizierten Haushaltsberatungen, den Einsparungsbeschlüssen, bei denen alle Fraktionen gleichermaßen mitzogen, um die wesentlichen Aufgaben und wichtigen Projekte auch in 2024 fortsetzen zu können. Dank gilt natürlich Herrn Spahic als unser Kämmerer, besonders aber muß die solide, leicht verständliche, hilfsbereite und auch freundliche Art von Herrn Gräfensteiner erwähnt werden, der uns mühelos durch die beiden Beratungstage geführt hat. Selbstverständlich auch ein Dankeschön an Herrn Aepfelbach nebst allen städtischen Mitarbeiter\*innen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Dank auch an alle Kolleginnen und Kollegen hier im Hause!

**Die Freien Wähler stimmen dem Haushaltsplan 2024 zu!**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

Gez.: Detlef P a u l

